

Ortschronik

Monatsbericht Dezember 2000

01.12.00 Den außergewöhnlichsten, originellsten Weihnachtskalender, den Pirna bisher hatte und vielleicht je haben wird, konnte sich jeder ab 1. Dezember um 14.00 Uhr und an den folgenden Tagen immer um 10.00, bzw. 14.00 Uhr auf der Dohnaischen Straße "in Aktion" ansehen. Die fünfundzwanzig Fensterchen - darunter ein doppeltes für den 24. Dezember - sind nämlich richtige Fenster und zwar keine geringeren, als die an der Fassade unserer schönen Stadtbibliothek. Der Ablauf des täglichen Öffnens eines Fensters ging folgendermaßen vor sich: Jeden Tag erschien zu genannter Zeit der Nikolaus oder Weihnachtsmann am jeweiligen Fenster, um immer wieder eine andere Kindergruppe mit einem Geschenkesack zu erfreuen. Spiele, Puzzle, Malhefte, Stifte, Bücher und manches andere beglückte etwa dreihundert Kinder aus Tagesstätten, Heimen und Schulen.

Unter ihnen waren Kinder vom Behindertenheim Pirna-Neundorf, Viertklässler der Grundschule Sonnenstein, die Hortgruppe der Kita "Knirpsenland", eine Gruppe des Evangelischen Kinderhauses, Klasse 1c der Lessing-Grundschule und viele andere. Girlanden, Bilder und Nummern schmückten die gleichgroßen Fenster. Die Premiere mit Nummer eins wurde am 1. Dezember um 14.00 Uhr mit einem kleinen Programm einer Hortgruppe vom Katholischen Kinderhaus eröffnet. An allen Tagen begleitete ein Kind den Nikolaus zum entsprechenden Fenster und durfte gemeinsam mit dem "Himmelsboten" den vollen Geschenkesack für die Kindergruppe herunterlassen. Am ersten Tag war die Stadtverwaltung Pirna als Sponsor für Geschenke und einen fröhlichen Ablauf verantwortlich. Die Idee vom Fenster-Adventskalender kam von den stets einfallreichen Bibliotheksmitarbeiterinnen.

01.12. 00 Mit Beendigung seines Dienstes als Leiter der Pirnaer Polizeidirektion übergab Helmar-Leo Blech alle Dienst-Obliegenheiten seinem Nachfolger, Kriminaloberrat Bernd Ledermüller. Der einundfünfzigjährige neue Polizeichef arbeitet seit 1977 bei der Polizei. Zuletzt war er im Polizeipräsidium Dresden als Referatsleiter Verbrechensbekämpfung tätig. Mehrere Studien zählen zu seiner Qualifizierung, von Vorgesetzten wird er als ausgezeichnete Fachmann beurteilt. Der studierte Kriminalist ist Absolvent der Polizeiführungsakademie Münster. Zuletzt arbeitete er im Innenministerium, bei der Dresdner Polizei und im Polizeipräsidium. In beiden Landkreisen, die zur Zuständigkeit der Pirnaer Polizeidirektion gehören, sind fünfhundertvierundzwanzig Mitarbeiter tätig, darunter vierhundertsechszwanzig Schutzpolizisten und Kriminalisten. Einen besonderen Schwerpunkt bilden für den neuen Leiter die Erhaltung von Ordnung und Sicherheit entlang der EU-Außengrenzen. Erste Vorbereitungen zur Kriminalitätsbekämpfung wurden bereits für die Zusammenarbeit mit der tschechischen Polizei getroffen.

01.12.00 Der OBI-Heimwerkermarkt an der B 172 beging das fünfjährige Bestehen der Pirnaer Filiale. Siebenunddreißig Festangestellte und ein Auszubildender wurden damals aufgenommen. Der Verkaufsstellenleiter ist mit dem heutigen Umsatz zufrieden, anfängliche höhere Erwartungen von einem florierenden Industrie- und Geschäftsgebiet seien jedoch nicht eingetroffen. Da eine stetige Umsatzsteigerung zu verzeichnen war, konnte die Zahl der Angestellten beibehalten werden.

Dezember 00 Weihnachtspäckchen - wer freut sich nicht, eines zu erhalten. Die Aufrufe verschiedener Institutionen in der diesjährigen Aktion galten wieder den Kindern. "Tausende Kinder leben in Notstandsgebieten in großer Armut und Sie können helfen, ihnen zum Weihnachtsfest eine kleine Freude zu bereiten." So und ähnlich wurde um Aufmerksamkeit für das kleine gute Werk, die schöne warmherzige Geste, geworben. Das evangelische Pfarramt schickte die eingegangenen Päckchen per LKW, Bahn oder Schiff nach Bulgarien, Rumänien, Georgien, Moldavien und Polen.

Der SPD-Ortsverein organisierte wieder in eigenen Reihen eine Sammelaktion und bat um das Zutun der Bürger für das Kinderheim in Krasna Lipa, Tschechien. Willkommen waren hier kleine Weihnachtsgeschenke für die Kinder und Haushaltswäsche.

02.12.00 Grüne Lichterketten mit etwa tausend Lämpchen erhellen bei Einbruch der Dunkelheit den Altstadt kern. Vom 28. November bis zum 22. Dezember war der Weihnachtsmarkt rings um das historische Rathaus sehr beliebter Anziehungspunkt. Den traditionellen Stollenanschnitt nahm wieder (auch traditionell) der Oberbürgermeister vor und das Weihnachtsgebäck wurde wiederum von der Pirnaer Bäckerei Walther gesponsert.

Ein schöner großer Weihnachtsbaum mit zahlreichen Lichtern zierte nicht nur den Markt, sondern es ist auch einer auf dem Sonnenstein zwischen der Remscheider und der Deciner Straße zu bewundern. (Letzterer wurde von der Städtischen Wohnungsgesellschaft (WGP) aufgestellt, die in diesem Gebiet dreitausend Mieter betreut.) Während der Zeit des Weihnachtsmarktes gab es im TouristService im Canalettohaus eine kleine Ausstellung zu sehen, die sich aus Fotos, Kostümen und Requisiten zusammensetzte. Das alles gehört zum historischen Spiel "Der Retter" und soll schon einen Vorgeschmack auf die Aufführung zum Stadtfest 2001 geben. Die Ausstellung ließ die Geschehnisse in Pirna im Jahr 1639 lebendig werden, man konnte Geschichtskenntnisse über den Dreißigjährigen Krieg auffrischen. Fotos dokumentierten frühere Aufführungen des "Retters" aus den Jahren 1939 und den fünfziger Jahren, Einblicke in die jetzigen Probearbeiten wurden anhand von Informationsmaterialien gewährt. Eine kleine Zinnfigurengruppe mit schwedischen Soldaten erregte Aufmerksamkeit und diverse Flaschen mit der Aufschrift "Jacobäer-Kräuterlikör" - im Andenken an den mutigen Apotheker - konnten erworben werden. Interessierte, die beim "Retter" gerne mitspielen möchten, konnten sich noch als Statisten eintragen lassen.

Zum Höhepunkt des 3. Dezembertages gestaltete sich der Aufmarsch der fünfundsechzigköpfigen roten Zunft. Unter dieser wieder ein Prominenter, der dieses Mal nicht aus den Reihen der Politiker kam, sondern aus Künstlerkreisen. Es war der schon an anderer Stelle oft erwähnte Rolf Bäns von der Neuen Elbland

Philharmonie. Das inzwischen schon vierte Weihnachtsmännertreffen gehört zu den Attraktionen, die Citymanager und Tourist Service-Chef Steffen Kandalofsky in Szene setzt. Vom Canalettohaus aus setzte sich der Umzug der Rotröcke in Bewegung, begleitet von einer Autoparade, vielen Kindern und natürlich Musik. Die Geschäfte in der Innenstadt hatten lange geöffnet, der Weihnachtsmarkt verbreitete sein vertrautes, mit guten Düften gemischtes Flair. Der SZ-Treffpunkt auf der Schössergasse wartete für Besucher mit kleinen Überraschungen und Büchern auf. Wer an einer Tombola-Auslosung beteiligt sein wollte, hatte zuvor drei einfache Fragen über Pirna beim Weihnachtsmann zu beantworten. Die Preise und Gutscheine stellten die Gewerbetreibenden der Stadt zur Verfügung, und die Verlosung dazu erfolgte am ersten Advent auf der Marktbühne. Fünf Autohäuser und fünfundfünfzig Geschäfte, unter ihnen die Werbegemeinschaft und die Händler-Interessengemeinschaft Gartenstraße sowie Markthändler stellten eine Vielzahl von Geschenken zur Tombola-Auslosung zur Verfügung. Vierhundertzweiunddreißig Quiz-Scheine gingen ein, darunter dreihunderteinundvierzig richtige und unter diesen gab es zweiundsechzig Gewinner. Zwei Engel (vom Tourismusbüro) halfen dem PSR -Radiomoderator beim Auslosen der Preisträger.

03.12.00

Die diesjährige Weihnachtsausstellung des Stadtmuseums befasste sich mit phantasievollen, handgefertigten Puppen, die man nirgendwo in Geschäften kaufen kann, denn es handelt sich um Trickfilmpuppen und sie stammen aus dem früheren Dresdner Trickfilmstudio. "Belebte Puppenwelt - Faszination des Trickfilms" war der Titel der Weihnachtsausstellung. Die bis Anfang der neunziger Jahre im Dresdner Studio tätige Animateurin Angela Klemm nahm sich nach der Wende der Puppen an und rettete diese sozusagen vor der Vernichtung, indem sie die schönen Gebilde bewahrte und manches zu ihrer Restaurierung beitrug - kurz - ihnen zum Weiterleben verhalf. Dreihundertzwanzig Trickfilm- und vierzig Handpuppen aus dieser Kollektion waren im Stadtmuseum zu sehen. Die ältesten Puppen stammen aus den sechziger Jahren. Und weil es sich um Trickfilmpuppen handelt, wurden natürlich auch Trickfilme, die man vor Jahrzehnten mit ihnen drehte, gezeigt. Die Herstellung dieser Filme ist aufwendig und äußerst zeitraubend. Jede der Figuren mit einem "Innenleben" aus Draht und Metall ist ein Unikat. Die Arbeit für einen zwanzigminütigen Film kann sich auf ein ganzes Jahr ausdehnen. Um dem Ganzen Beweglichkeit auf Leinwand oder Bildschirm zu verschaffen, sind unzählige Fotoaufnahmen nötig.

Der Adventsnachmittag für Familien am 3. Dezember hatte viel Unterhaltsames parat: Ausstellungsrundgang mit ehemaligen Mitarbeitern des Defa-Studios, Filmvorführungen, Basteln und Musik. Auch der Kasper traf - wie alljährlich um die Adventszeit - wieder im Stadtmuseum ein, um die kleinen Besucher mit seinen Geschichten zu erfreuen. Das Stadtmuseum stand auch am vierten Advent und an den Weihnachtsfeiertagen großen und vor allem kleinen Besuchern offen. Aus dem reichen Fundus der "Defa-Trickfilmkiste" wurden für jeden Tag Filme ausgewählt, darunter die seit Jahren beliebte "Weihnachtsgans Auguste".

Kunst und Kultur

- 01.12.00** Weniger Kunst aber auf alle Fälle Kulturvolles lag dem Informations-Treff zu einem Whisky-Abend zu Grunde. Dass ein solcher Abend in Pirna durchgeführt wurde, lässt nicht unbedingt auf eine trinkfreudige Bürgerschaft schließen - lediglich Interessierte kamen zu dem Informations-Treff im "Jacobäer", dem Ausbildungsrestaurant der Sonnensteiner Hotelfachschule zusammen, um Wissenswertes über den guten Tropfen zu erfahren. Natürlich wurden auch sechs Sorten Malt Whisky unter dem Motto "Blind Date" probiert und man reichte (zur Sicherheit) noch einen Imbiss. Bei dem nachfolgenden Quiz konnte das gerade erworbene Wissen getestet werden und der Beste bekam ein Präsent. Was es wohl war?
- 03.12.00** Ein festliches Konzert zum ersten Advent brachte in Graupas Kirche eine Begegnung mit dem russisch-orthodoxen Jugendchor der Kirche des Heiligen Nicolaus von Moskau. Am 5. Dezember bereitete die Neue Elbland Philharmonie vielen Senioren, Behinderten und den zahlreichen Kindern, die aus mehreren Schulen und Fördereinrichtungen in die Tannen-Säle kamen, mit einem vorweihnachtlichen Konzert viel Freude. Das Grimmsche Märchen "Die Bremer Stadtmusikanten" in der Musikbearbeitung von Gisbert Näther kam zur Aufführung. Gastdirigent war Musikdirektor Andreas Grohmann. Rolf Bäns sang und erzählte die lustige Geschichte.
- 06.12.00** Die in unseren Breiten bekannte und beliebte Schauspielerin Helga Göring kam zur Kleinkunsthöhle Q 24, um den Pirnaern mit ihrer jungen Kollegin Johanna Spitzer Erbauliches aus dem Leben von Johann Wolfgang von Goethe vorzuspielen. "Vom Vater hat er die Statur, vom Mütterchen die Frohnatur", war der Titel der Dialoge, bei denen Helga Göring die Rolle von Goethes Mutter Elisabeth mit Spielszenen übernahm und Johanna Spitzer die Rolle der Goethe-Verehrerin Bettina Brentano (verheiratete Bettina von Arnim). Helga Göring wurde vor Jahren u. a. durch die Fernsehserie "Rentner haben niemals Zeit" sehr bekannt.
- 05., 06., 13. und 17.12.00** Aktivitäten Kantorei St. Marien, Bericht von Annemarie Träger, **s. Anhang**
- 06.12.00** Der Verein "Leben für die Eine Welt" und die Musikschule Sächsische Schweiz gestalteten im Kirchgemeindezentrum Copitz, Schillerstraße 21a, ein Benefizkonzert. Das gespendete Geld (der Eintritt war frei) kommt der Unterstützung von Indianern zugute.
- 07.12.00** "Stille Nacht, heilige Nacht" und weitere Melodien aus aller Welt erklangen bei einem festlichen Weihnachtskonzert in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität. Die drei Solisten waren Maria Slatko (Gesang) und das Saitenduo aus Teplice. "Vorfriede ist die schönste Freude", sagten sich Siegfried Sandmann und weitere Künstler der Staatsoperette Dresden und gestalteten am 14. Dezember ebenfalls in der Begegnungsstätte ein Konzert unter dem Weihnachtsbaum.

- 09.12.00** Das Wagner-Museum in Graupa schloss das Konzertjahr, wie immer, mit einem Weihnachtskonzert ab. Dieses Mal unter dem Titel "Maria durch ein Dornwald ging" mit dem Dresdner Terzett" und Prof. Hans-Peter Richter von der Musikhochschule. Die letzte Lesung im Wagner-Museum galt am 26. Dezember einer Weihnachtserzählung von Barbara Robinson. Joachim Heilmann las die Geschichte "Hilfe - die Erdmanns kommen". Anschließend wurde die Ausstellung "Schöpfung" mit Aquarellen der Berlinerin Martina Reder eröffnet.
- 09.-17.12.00** Die Weihnachtszeit verband sich schon in der Vergangenheit bei vielen Familien mit dem Aufstellen der Modell-Eisenbahn. Im großen Stil konnte man dieses Jahr mehrere Bahnen im VW-Autohaus in Aktion bewundern. Dort führte Pirnas Modelleisenbahnclub "Theodor Kunz" alle vorhandenen Raritäten vor. Zu sehen waren die Gemeinschaftsclub-Anlagen der Größe H 0, TT und N. Der Verein besteht seit fünfunddreißig Jahren und hat fünfundzwanzig Mitglieder.
- 09.12.00** "Alle Jahre wieder ..."kommen in der Copitzer Pestalozzi-Mittelschule Mitwirkende und Gäste zum fröhlichen Weihnachtssingen zusammen. Sänger, Tänzer, Rezitatoren, Chöre und eine Schneemaschine sorgten dieses Jahr für eine gelungene Feier.
- 10.12.00** Dass das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach immer wieder von Neuem zu den weihnachtlichen Musikwünschen der Pirnaer gehört und jedes mal begeistert aufgenommen wird, bewiesen in diesem Jahr wiederum etwa eintausenddreihundert Besucher, die zu diesem Erlebnis in die Marienkirche strömten. Solisten, Kantorei und Mitglieder der Neuen Elbland Philharmonie unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer musizierten mit unverkennbarer Freude - und dies wiederum zur Freude aller Zuhörer.
- 14.12.00** Drei Gymnasium - Chöre, eine Instrumentalmusik-Gruppe und Mitglieder vom Darstellenden Spiel waren beim Weihnachtskonzert in der Aula des Schiller-Gymnasiums zu erleben. Sie stellten sich mit Proben ihres Repertoires vor, musizierten auch gemeinsam und luden die Besucher zum Mitsingen ein.
- 14.12.00** Zu einem vorweihnachtlichen Treffen kamen im Pirnaer Bootshaus Sudetendeutsche, die nach dem Krieg hier eine Heimat fanden, zusammen.
- 14./15.12.00** Als vorweihnachtliche Besonderheit war das Konzert von "Collegium Novum", eines neu gegründeten Kammerorchesters der Neuen Elbland Philharmonie zu werten. Das Besondere lag darin, dass es sich hier um den ersten Auftritt dieser Vereinigung von acht Musikerinnen und Musikern in Pirna handelte und weil die barocke Musik (Bach, Vivaldi, Corelli) eine Auswahl für den besonderen Anspruch darstellte. Hobbyschreiber und solche, die es werden wollen, fanden bei Horst Baubkus Anleitung zum Lesen, Schreiben und Besprechen von Gedichten. Der Verleger und Autor kam in das Zentrum für Begegnung, Beratung und Bildung Am Hausberg 8, um unter dem Motto "Lebensmittel Literatur" die Schreibwerkstatt weiterzuführen.
- 17.12.00** Kantorei und Posaunenchor von St. Marien, die Pirnaer Singegemeinschaft Harmonie, der Chor des Fetscher-Gymnasiums und der Pirnaer Singekreis luden zum gemeinsamen, festlichen Advents- und Weihnachtsliedersingen in die Marienkirche ein.

17.12.00 Kasperspielereien - Bericht von Annemarie Träger, **siehe Anhang**

22./23.12.00 Ein Konzertabend mit nachfolgendem Feiern – diese Mischung gefiel den zahlreichen Besuchern, die zur großen X-Mas-Party in die Kleinkunsthöhle "Q 24" kamen. Das beliebte und bekannte Thomas-Stelzer-Trio trat auf. Seit fünfzig Jahren ist der frühere Musiklehrer und seit vielen Jahren als Musikkritiker bekannte Hans-Peter Altmann als "Schreibender" bei der Sächsischen Zeitung tätig. Seine wöchentlich erscheinenden Klassik-CD-Tipps sind ebenso bekannt wie seine Konzertrezensionen. Vor fünfzig Jahren schrieb er als Musiklehrer in Lohmen über "eine neue Epoche der Musikerziehung der Schuljugend in Pirna". Hans-Peter Altmann sorgte dafür, dass die von Kapellmeister Herbert Burkhardt ins Leben gerufenen Schulkonzerte später in Pirna und Sebnitz fortgesetzt wurden. Während seiner Tätigkeit erlebte er beim Pirnaer Sinfonieorchester die Dirigenten Herbert Burckhardt, Klaus Zoephel, Andreas Grohmann, viele Gastdirigenten und nach dem Zusammenschluss mit der Riesaer Elblandphilharmonie Peter Fanger. Die Schaffung kultureller Vielfalt geschieht auf der Basis von Richtlinien im jeweiligen Landkreis bzw. Kulturraum. Kultur zu bieten ist Anliegen jeder Kommune, sie zu finanzieren, wird schwieriger. Denn: Je weiter wir uns dem Jahr 2004 nähern, um so mehr steht die Frage, welche Einrichtungen und Projekte dann noch gefördert werden können. Dann ist das zehnjährige Kulturraumgesetz erst mal abgelaufen. Fest steht jetzt bereits, dass danach mehr oder weniger nur kulturelle Einrichtungen gefördert werden, die über den genannten Zeitraum hinaus von tragender regionaler Bedeutung sind. "Wer Mittel beantragt, muss glaubhaft nachweisen, dass er mit seinem Angebot eine Lücke füllt", lautet das Fazit aus dem Schul- und Kulturrat des Landratsamtes.

Dezember 00 Die Vereinssatzung der Philharmonischen Gesellschaft unseres Landkreises schrieb in einem ihrer wichtigsten Satzungspunkte die Unterstützung des Pirnaer Sinfonieorchesters vor. Dieses existiert nun nicht mehr. So lag es nahe, die fünfundsechzig Mitglieder zählende Philharmonische Gesellschaft aufzulösen, teilte der bisherige Vorsitzende Hans-Peter Altmann mit. Auch die Zukunft der Neuen Elbland Philharmonie liegt im Ungewissen. Der Landkreis Sächsische Schweiz hatte bereits im Frühjahr die Mittel zur Klangkörper-Förderung gekürzt und will im Jahr 2001 weitere Streichungen vornehmen. Da nun auch andere Träger ihre Zuschüsse am Acht-Millionen-Haushalt des Orchesters kürzen wollen, sieht die Perspektive für die gegenwärtig noch fünfundsechzig beschäftigten Musiker keineswegs rosig aus.

Dezember 00 "Was im einundzwanzigsten Jahrhundert zu tun ist" - so lautet die Übersetzung für "Agenda 21". Dieses Aktionsprogramm wurde 1992 auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung weltweit erstellt. Viele Kommunen nahmen sich dieses "Aufbruchgedankens" an und gründeten kommunale Arbeitskreise. In Pirna entstanden mehrere, wobei die Initiativgruppe des Arbeitskreises Kultur/ Öffentlichkeitsarbeit nun mit dem neuen Projekt "Umgestaltung westlicher Schlossberghang" von sich reden macht. Das Konzept liegt vor. Pfliegerische Vorarbeiten wurden bereits getätigt, der nächste Schritt gilt der Sicherung der Terrassen. Das Gebiet an der früheren Stadtmauer soll als attraktive Verbindung von Altstadt und Sonnenstein zum grünen Anziehungspunkt mit gartengestalterischer Anlage errichtet werden. (Vor dem Zweiten Weltkrieg gehörte zu den Attraktionen des Schlossbergs eine Camera obscura). Unterstützt wird das neue Projekt durch die Stadtverwaltung, das Landratsamt, das Zentrum für

Begegnung, Beratung, Bildung, das Christliche Jugenddorfwerk, die Familieninitiative und die Sächsischen Sandsteinwerke Pirna.

Nov./Dez. 00 Die frustrierende Botschaft BSE-verseuchter Rinder in Deutschland schafft Verunsicherung. Die Ernährungsfrage erscheint in Bezug auf Rindfleischprodukte problematisch. Daher findet z. B. der Einkaufsführer für Lebensmittel aus ökologischem Anbau erhöhte Beachtung. Das Landwirtschaftsamt informierte über dieses neu erschienene Verzeichnis. Auch in Pirnas Fleisch- und Wurstwarengeschäften ging die Nachfrage für das Rindfleischangebot drastisch zurück, der Fischverkauf stieg unverkennbar. Obst, Eier und Gemüse werden gegenwärtig mehr gekauft als in der Vergangenheit.

05.12.00 Eine Sondersitzung des Stadtrates befasste sich mit dem Beschluss des Haushaltsplanes für das Jahr 2001. Fast einhundertfünfzehn Millionen Mark umfasst das gesamte Budget. Die Aufteilung mit reichlichem Für und Wider - Streichungen da und Aufbesserungen dort – schafft Kontroversen. Um beispielsweise die Tourismusförderung in höherem Maße mit zusätzlichen fünfzigtausend Mark voranzutreiben, gibt es anderswo Abstriche. In diesem Fall soll an der Unterhaltung der Parkautomaten eingespart werden. Und das wiederum reißt andere Lücken. Bei der Unterhaltung stadteigener Immobilien sollen einhundertfünfundsechzigtausend Mark eingespart werden. Gleichzeitig wurde aber vor einer Vernachlässigung der laufenden Unterhaltung gewarnt, weil nicht beseitigte Schäden größere Investitionen nach sich ziehen könnten. Eine Übersicht im Großen sieht für Bauvorhaben der Stadt siebenundzwanzig Millionen Mark vor, wobei der große Posten von neun Millionen Mark in die Altstadt fließen soll. Fast 5,5 Millionen Mark sind für Straßen, Wege und Brücken vorgesehen, drei Millionen Mark für Abwasserbeseitigung. Der Finanzplan schreibt für das Jahr 2001 vor, dass der Hebesatz für die Grund- und Gewerbesteuer nicht weiter erhöht aber auch nicht gekürzt wird. Im Frühjahr 2000 war er auf dreihundertachtzig Prozent gesetzt worden. Der Freie-Wähler-Antrag, diesen Satz auf dreihundertsiebzig zu reduzieren, wurde von der Mehrheit im Stadtrat abgelehnt.

Dass durch die Gemeindegebietsreform und die damit verbundene Eingemeindung von Birkwitz-Pratzschwitz der Großen Kreisstadt ein Schuldenberg von (jetzt noch) elf Millionen Mark entstand, ist eine ungeheure Belastung, die hoffentlich durch eine Einigung mit dem Freistaat und dem Landkreis durch anteiliges Begleichen gemildert werden kann. Allein die für diesen horrenden Betrag anfallenden Zinsen würden im Jahr 2001 vierhundertachtzigtausend Mark betragen. Die Schuldenhöhe entstand Anfang der neunziger Jahre, als der damals noch eigenständige Ort Birkwitz-Pratzschwitz einen Kredit von zwanzig Millionen Mark aufnahm, um ein Baugebiet am See zu kaufen und für den Hausbau zu erschließen. (Damals hatte das Landratsamt dem Unternehmen zugestimmt.) Das Kreditinstitut Südwestdeutsche Landesbank gewährte der Stadt Pirna im vergangenen Jahr einen Zahlungsaufschub (also Kreditverlängerung). Dieser gilt bis zum Jahr 2004. Auf Stadtratsbeschluss erhalten die "Tannensäle" vierzigtausend Mark Betriebskostenzuschuss. Diese Mittel waren solange zurückgehalten worden, weil der jetzige Betreiber, die Copitzer Immobiliengesellschaft, ein schon lange angefordertes, genaues Konzept bisher nicht vorlegte. Da das jetzt aber erfolgt ist, stellte die Stadt die besagten Mittel zur Verfügung. Die Hauptverantwortung für das Gebäude liegt jedoch beim Landkreis.

Graupas Ortschaftsrat hatte den Wunsch, eine Straße im neuen Wohngebiet Emil-Pfanne-Straße zu benennen. Damit soll der Graupaer Heimatforscher, der 1882 in einem Ortsteil von Liebstadt geboren wurde und 1963 in Graupa verstarb, geehrt werden. Emil Pfanne war glühender Wagner-Verehrer, stand in Briefverkehr mit noch lebenden Verwandten und Freunden des großen Komponisten. Dem Heimatforscher ist zu danken, dass ein wesentlicher Teil der Wagner-Sammlung 1945 gerettet werden konnte. Seine private Bücherei umfasste mehr als vierhundert Bände Wagner-Literatur. Seine Sammlungen bereicherten ab 1950 das Wagner-Zimmer und das Heimatmuseum. Auf Stadtratsbeschluss wurde der Bitte zur Straßenbenennung entsprochen.

Bauen in Pirna

Dezember 00 Gegenwärtig erfolgt durch die Stadtentwicklungsgesellschaft die Entkernung der ehemaligen Berufsschule an der Glashüttenstraße. Das Gebäude wird zu Jahresbeginn 2001 abgerissen. Bevor das benachbarte Internat der Abrissbirne anheim fällt, soll es noch als Baustellen-Einrichtung für das neue Holzfaserverwerk genutzt werden.

01.12.00 Am 1. Dezember wurde die Instandsetzung des Meiereiweges im Ortsteil Graupa fertiggestellt, und die Fahrbahn des Ziegeleiweges in Birkwitz-Pratzschwitz konnte ebenfalls fristgemäß (für die Länge von einhundertfünfunddreißig Metern) mit neuer Fahrbahn und erneuerter Straßenentwässerung übergeben werden.

08.12.00 Ein symbolischer Rammschlag kündigte den Baubeginn für den neuen Betriebshof der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft Pirna-Sebnitz (OVPS) im früheren Bahnhofsgelände an. Das insgesamt vierzehntausendsiebenhundert Quadratmeter große Gelände wurde schon im Frühjahr von Baracken, Rampen, Gleisen und maroden Güterschuppen geräumt. Auf einer Fläche von eintausendneunhundert Quadratmetern entstehen Verwaltungskomplex und Durchfahrtshalle. Bei Fertigstellung des Bauvorhabens können zusätzliche Räume für die Lehrausbildung, eine Tankstelle, eine Waschanlage und die Reparaturgrube in Betrieb genommen werden. Die Freifläche bietet Platz zum Abstellen von vierzig Bussen. Auch für die Fahrzeuge der zweihundert Mitarbeiter werden Parkplätze geschaffen.

1,5 Millionen Mark bewilligte der Freistaat Sachsen für den Bau eines Seminargebäudes Schmiedestraße 51/52 des binationalen Schiller-Gymnasiums. Für eine Million Mark, die die Stadt zur Errichtung des Gebäudes zur Verfügung stellte, wurde schon kräftig gebaut, denn im November nächsten Jahres soll der Einzug gefeiert werden.

Dezember 00 Mit der Abnahme des Baugerüsts haben nicht etwa Rekonstruktion und Wiederaufbau am Teufelserkerhaus ein Ende gefunden. Im Gegenteil, der Ärger über den ständigen Aufschub der Arbeiten am historischen Haus an der Oberen Burgstraße geht weiter. 1992 hatte der süddeutsche Investor Bernhard Biebl den "Teufelserker", dessen geplanter Abbruch zur Wendezeit verhindert werden konnte, gekauft. Seither gerät die Sanierung immer wieder ins Stocken. Wegen der Sicherung verfallener Gebäudeteile kam es schon zu Auseinandersetzungen zwischen dem Eigentümer und der Stadt vor dem Verwaltungsgericht. Inzwischen hat sich der Verein "Betreutes Wohnen in der Landeshauptstadt Dresden" als

künftiger Nutzer der geplanten Senioren-Wohnanlage zurückgezogen. Investor Biebl soll nun zum Einbau von Türen und Fenstern gezwungen werden. Dazu wird ihm ein Modernisierungsangebot offeriert. Neue potentielle Nutzer sind in Sicht.

11.12.00 Die früheren Fahrkartenschalter im Pirnaer Bahnhof mit Glasbarriere und Sprechfensterchen gehören der Vergangenheit an. Das nach einem Umbau neu Geschaffene nennt sich Reisezentrum und wurde nach italienischem Design, Marke De-Lucchi, gebaut. Es ist das neunte Reisezentrum dieser Art in Sachsen. Hell, freundlich und ohne Trennwände wirkt der Raum auf etwa fünftausend Besucher, die ihn täglich passieren, recht einladend. Die Öffnungszeiten sind wochentags wie sonntags kundenfreundlich. Der Umbau kostete fünfzigtausend Mark.

14.12.00 Beim Haus Am Markt 9, einem geschichtlich und in baulicher Hinsicht (mit einzigartigem Portal und historischem Hof) wertvollen Pirnaer Gebäude, sind Sorgen weiterhin vorprogrammiert. (Chronik berichtete schon verschiedentlich.) Bauträger Uniprof aus Stuttgart erhielt die Baugenehmigung, den schönen Hof unter Einhaltung des ausgehandelten Kompromisses, mit einer Glasplatte (wenn schon aus kommerzieller Sicht nicht ohne auszukommen ist) zu überdachen. Diese Glasüberdachung erwies sich nun auf den Zeichnungen als Stahlplatte mit vergrößerten Fenstern. Damit wäre auch die Sicht auf einen schönen Hausgiebel verbaut. Der Pirnaer Bauausschuss lehnte am 14. Dezember die für Uniprof angedachten zusätzlichen Städtebau-Fördermittel ab. Da Uniprof ohne diese Mittel nichts unternimmt, passiert auch zunächst nichts. Damit ist jedoch das Problem zu Gunsten eines einmaligen Bauwerks noch nicht beseitigt.

20.12.00 Am neuen Sanitärgebäude des Waldcampingplatzes am Pirna-Copitzer Naturbad (Naherholungszentrum) wurde Richtfest gefeiert. Die günstige Witterung dieses Spätherbstes und Winterbeginns erlaubte ausgedehnte Bauzeiten. Das Gebäude wird für die einhundert entstehenden Caravanstellflächen und vierundzwanzig Plätze für Zelte errichtet.

Nur dreizehn Wochen betrug die Bauzeit für das nun eröffnete Pirnaer McDonalds-Restaurant an der B 172 im Gewerbegebiet an der Elbe. Vierzig Mitarbeiter, die fast alle aus der Region kommen, sind für die Gäste dienstbereit. Das Restaurant wurde mit einhundert Sitzplätzen ausgestattet und besitzt eine Nichtraucherzone. Die sanitären Einrichtungen wurden mit Behinderten-WC und Baby-Wickeltisch ergänzt. Eine angebaute Terrasse bietet weitere vierzig Plätze, daneben befindet sich ein Spielplatz. Zum Parken können dreißig Plätze genutzt werden.

Die im Zuge der neuen Trasse der S 177 neu entstehende Wesenitzbrücke bietet dem Betrachter das Bild einer umfangreichen Baustelle. Mit einer Länge von zweihunderteinundzwanzig Metern wird die Brücke bei Fertigstellung die Wesenitz überspannen. Ende Dezember wurde eine weitere Fahrbahnplatte betoniert. In zwei Jahren soll der Verkehr auf der Pirnaer Westumgehung über diese Brücke bis zur Äußeren Pillnitzer Straße rollen und späterhin bis Hinterjessen führen.

Sport und Aktivitäten um den Sport

Der Deutsche Leichtathletikverband veröffentlicht gegen Jahresende eine jährliche Bestenliste. In diesen Eintragungen ist für 2000 der LSV Pirna sechsmal vertreten - allein viermal davon der Vize-Juniorenweltmeister Wolfram Müller. Rene Herms, der Vize-Juniorenweltmeister in der Staffel ist hier der Zweite im Bund. Beide Läufer sind dann noch einmal zusammen mit Frank Lehmann in der Bestenliste vertreten. Wolfram Müller gewann bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Dresden drei Titel. Bei den Deutschen Cross-Meisterschaften am 2. Dezember holte er sich die dritte Silbermedaille in diesem Jahr. Ausgetragen wurden die Cross-Meisterschaften in der westfälischen Stadt Wetter, nahe der holländischen Grenze. Die Laufstrecke betrug hier 3,8 Kilometer.

Mit knapp einer Million Mark unterstützt die Stadt Pirna jährlich den Leistungs- und Breitensport. Der überwiegende Teil dieser Mittel wird der Erhaltung von Sportanlagen und dem Bau und Kauf von Sportgeräten zugeführt.

03.12.00

Der Pirnaer Senioren-Sportler Gerhard Gnauck erreichte mit seinen einundsiebzig Jahren den dritten Platz beim Wettlauf der Altersklasse M 70. Diese, wieder in Wetter/Westfalen ausgetragene Deutsche Crossmeisterschaft, betrug in der Renndistanz 7,2 Kilometer in drei Runden.

"Crocodil Trophy" nennt sich das härteste und längste Mountainbike-Rennen der Welt, das in Australien ausgetragen wird. Zweitausendeinhundert Kilometer haben dort die Radsportler bei glühender Hitze und hohen Schwierigkeitsgraden im australischen Niemandsland zu überstehen. Ein Wunder, überhaupt durchzukommen, denn viele der Beteiligten halten nicht durch. Aber Tino Zieger vom 1. Pirnaer Radverein schaffte es - und zwar als bester Deutscher auf Platz sieben. Unterwegs leistete er einem anderen Mountainbiker technische Hilfe. Diese Zeit von einer halben Stunde fehlte zum 6. Platz. Zu bereuen gab es dennoch nichts, Hilfsbereitschaft ist für Tino Zieger Ehrensache.

Beim letzten Hallensportfest des Jahres des Dresdner SC 1898 im Ostra-Gehege war eine Sportlerauswahl des LSV Pirna vertreten. Selina Petters erreichte zwei erste Plätze. Sie gewann den Sechzig-Meter-Lauf in 8,58 Sekunden und die Hürdendistanz bei gleichlanger Strecke in 10.06 Sekunden.

Der Pirnaer Ruderverein hat aufs Neue Grund, auf Peggy Waleska stolz zu sein. Bei der letzten Pflichtveranstaltung der deutschen Bundeskaderangehörigen in Dortmund fuhr sie mit einer halben Minute Abstand vor den gesamten deutschen Eliteruderinnen über die Ziellinie. Damit hat sie erneut ihre Anwartschaft auf einen Platz im Auswahlboot der deutschen Ruderflotte im kommenden Jahr unterstrichen.

Einhundertneunzehn Siege auf den Regatta-Plätzen können die Sportlerinnen und Sportler des Pirnaer Rudervereins für das Jahr 2000 in ihrer Vereinsgeschichte vermerken.

16.12.00

Das "1. Pirnaer Stollenturnier" starteten die "Tennisfreunde SFZ Pirna" als Ranglistenturnier im Sport- und Freizeitzentrum Pirna. Die drei Erstplatzierten erhielten weder Pokale noch Plaketten oder Urkunden, sondern Stollen.

- 21./22.12.00** Ein zweitägiges Tennisturnier im Sport- und Freizeitzentrum wurde unter vierundvierzig Nachwuchs-Tennis-Talenten aus Dresden und Pirna ausgetragen. Die Pokale des Tennisclubs "SFZ-Tennisfreunde e. V." waren hier die umkämpften Trophäen. Dieses Weihnachtsturnier erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit.

Aus den Schulen

Zum Jugendpressetag delegierte die Pirnaer Hotelfachschule mehrere Schülerzeitungsredakteurinnen nach Berlin, um dort den Bundeskanzler live erleben zu können und alle Fragen der Jugend an den "Ersten Mann" zu bringen. Weiterhin konnten Workshops mit Bundestagsabgeordneten genutzt und Interviews mit den Redakteuren vom "Spiegel" geführt werden. Etwa achtzig junge Redakteure von Schülerzeitungen aus ganz Deutschland waren zu diesem Treffen angereist. Den Abschluss bildete eine Begehung des Reichstages.

- 01.12.00** Das Unterrichts-Studio Pirna beging am 1. Dezember das zehnjährige Bestehen. Etwa fünfzig Mitarbeiter und weitere freiberufliche Lehrkräfte betreuen in dieser Ausbildungsstätte z.Z. fünfhundert Jugendliche und Erwachsene. Das Unterrichts-Studio Pirna unterhält noch in Freital und Brand-Erbisdorf Ausbildungsstätten.

Bei Abschluss sämtlicher Sanierungsarbeiten an der Grundschule Pirna-Sonnenstein werden 3,5 Millionen Mark aus dem städtischen Haushalt zu Buche stehen. Vorerst wurden in der bisherigen ersten Etappe mit einem Wertumfang von einer Million Mark sieben Garderobenräume und ein Werkraum neu eingerichtet. Zuvor mussten Putz- und Trockenbauarbeiten erledigt werden. Es folgten Erneuerungen an Wänden, Decken, Türen und Fußböden. Alle Geländer weisen jetzt das richtige Maß von 1,10 Metern Höhe auf. Die nächste Bauetappe beginnt zu Anfang des neuen Jahres.

Renovierungsarbeiten wurden auch im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft durchgeführt. Die Aula erhielt mit neuer Beleuchtung ein festlicheres Aussehen, das Schulhaus wurde mit neuen Treppengeländern versehen.

- 11.12.00** Um einen reibungslosen Ablauf und die Schnelligkeit zu testen und vor allem, um für den Ernstfall zu üben, wird an Schulen hin und wieder ein Katastrophen-Alarm ausgelöst. Am 11. Dezember fand eine solche Schutzübung in der Pirnaer Heinrich-Heine-Mittelschule statt. Dreihundert Kinder mussten evakuiert werden, "Schwerverletzte" wurden von zwei Rettungskräften versorgt, zwei Kinder transportierte man über die Feuerwehr-Drehleiter nach draußen. Die ganze Übung dauerte fünfundzwanzig Minuten.

- Dezember 00** Die Schüler des Herder-Gymnasiums verschenkten in diesem Jahr zu Weihnachten wieder "Lichtblicke". Hinter dieser "Aktion" verbirgt sich ein sehr warmherziger Spendenaufruf, der von der Sächsischen Zeitung ins Leben gerufen und von den Schülern realisiert wurde. Sie sammeln klassenweise in ihrer Schule Geld, um damit Bedürftigen eine Freude zu bereiten. Eintausendsechshundertachtunddreißig Mark sind eine hohe Summe, zumal sie aus Taschengeldbeträgen der Kinder entstand. Zu den Beschenkten gehört in diesem Jahr wieder das Obdachlosenheim. Ein kleiner Teil des Geldes wird für den Kauf von Schreibmaterial verwendet, um einen Briefkontakt mit einer Behindertenwerkstatt des Landkreises aufnehmen zu können.

Im vergangenen Jahr wurden u. a. Schulkinder mit einem Essengeld-Zuschuss unterstützt. Schüler und Projekt-Lehrerin Sylke Liebscher überbringen die Geschenke persönlich. Und wenn diese Abordnung die guten Gaben übergibt, dann ist das für die Beschenkten jedes Mal ein richtiger Lichtblick.

Weihnachtsbasteln

02.12.00 In eine "Weihnachtswerkstatt" wandelten sich die Räumlichkeiten des Kreativzentrums Sonnenstein um, als die Besucher der Einladung zum Herstellen von Weihnachtsgestecken folgten.

03.12.00 Der im Gebäude der Stadtbibliothek ansässige Jugendverein "Rio" lud große und kleine Besucher zum Weihnachtsbasteln ein. Windlichter, Geschenkanhänger und Weihnachtskarten konnten in gemütlicher Atmosphäre hergestellt werden. An anderen Tagen sorgte der Jugendring Sächsische Schweiz für die nötigen Materialien und betreute die Kinder beim Weihnachtsbasteln.

09.12.00 Auch die ganz Kleinen wurden erwartet und durften beim Herstellen von Weihnachtsdekorationen mithelfen. Im Gotischen Saal der Stadtbibliothek war alles dafür Notwendige liebevoll vorbereitet worden.

Eine gemütliche "Lesung im Advent" galt am 13. Dezember den Erwachsenen. "Weihnachten in anderen Ländern" vermittelte am 16. Dezember einen Einblick in fremdländische Weihnachtsbräuche und ein "Spieltag" für Groß und Klein vereinte nach dem Weihnachtsstress alle Altersgruppen am 29. Dezember im Bibliotheks-Bistro.

Dezember 00 Die Pirnaer Schützengilde ist um eine Trophäe reicher geworden - und zwar um keine neue, sondern um die 1904 gestiftete silberne Kette der Schützenkönige. Im Kriegsjahr 1943 wurde diese versteckt, 1945 von den Russen gefunden, beschlagnahmt und wieder zurückgegeben; letzten Endes vom Besitzer Manfred Werner, der sie einst von seinem Großvater erbt, erneut versteckt.

Zum Jahresende 2000 freuten sich Gildenchef Siegfried Kalisch und alle Pirnaer Schützen des Vereins, dass ihnen das gute historische Stück, das einen geschätzten Wert im Bereich von immerhin zweitausend bis zwölftausend Mark repräsentiert, überlassen wurde.

Dezember 00 Über eintausenddreihundert Frauen und Männer qualifizieren sich im Landkreis Sächsische Schweiz gegenwärtig in Lehrgängen des Arbeitsamtes. Das sind etwa fünfhundert mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Im Lauf des Jahres 2000 erhielten dreitausendfünfhundertsiebzig Personen eine Beschäftigung in einer ABM, in Qualifizierungs- oder Strukturanpassungsmaßnahmen.

11.12.00 Am 11. Dezember erfolgte der offizielle Start für die schon erwähnte, begrüßenswerte Initiative "Pirnaer Tafel". Um Lebensmittel in Großmärkten und Bäckereien vor der Vernichtung zu retten, wurde diese Aktion ins Leben gerufen. Bärbel Michel ist Projektleiterin der in Pirna eingerichteten Tafel. Zwei ABM-Kräfte stehen ihr helfend zur Seite. Dreißig Lieferanten konnten bisher bei Kaufhallen und Bäckern geworben werden. Die gesammelten Lebensmittel fallen bei Erreichung der

jeweiligen Haltbarkeitsgrenze an. (Bei Backwaren ist das bereits der Tag nach dem Herstellungstag.) Im Frauenzentrum auf der Dohnaischen Straße und im Gebäude der früheren Dienstleistung Sonnenstein werden die Lebensmittel kostenlos an Bedürftige, wie Sozialhilfeempfänger, Bezieher von Arbeitslosenhilfe oder Leute mit niedriger Rente verteilt. Diese holen sich auf dem Sozialamt Informationsblätter, geben den Tafel-Ausgabeort ihrer Wahl an und beziehen dann dort je nach Familiengröße hin und wieder einen Beutel mit Lebensmitteln. Bei der Pirnaer Tafel werden noch Helfer und immer wieder Spender gesucht. Der erste Ausgabetag von Lebensmitteln erfolgte am 12. Dezember im ehemaligen Dienstleistungsgebäude auf dem Sonnenstein, Straße der Jugend. Während dort stets dienstags und donnerstags das Sammelgut an Bedürftige abgegeben wird, hält das Frauenzentrum auf der Dohnaischen Straße die Tage Mittwoch und Freitag zur Ausgabe bereit. Momentan zeichnet noch das Landratsamt für die Tafel verantwortlich.

15.12.00

Auf die Frage, weshalb Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, die kleine Stadt Pirna vor zweihundertfünfzig Jahren dreizehnmal gemalt hat, weiß auch das Pirnaer Canaletto Forum e.V. keine allumfassende Antwort. Wichtig ist für uns Pirnaer die Tatsache, dass gerade von unserer schönen alten Stadt so viele Bilder-Zeugnisse des berühmten Veduten-Malers mit jener akribisch genauen Wiedergabe existieren. Das ist auch der Grund für das Entstehen des nun vorliegenden, reich bebilderten Buches "Canaletto in Pirna und auf der Festung Königstein", das Prof. Dr. h. c. Werner Schmidt, Vereinsvorsitzender des Canaletto Forums mit einer Reihe von einheimischen Autoren erstellte. In einer Feierstunde wurde die Neuerscheinung im Kapitelsaal des Stadtmuseums vorgestellt. Die Publikation umfasst sämtliche Darstellungen von der Stadt Pirna, der Festung Sonnenstein und der Festung Königstein mit achtzehn Gemälden, drei Zeichnungen und acht Radierungen. Die Gemälde werden (in ihren Erstfassungen für König August III) mit achtundvierzig Ausschnitten reproduziert und von Pirnaer und Königsteiner Historikern erläutert. Bildausschnitte erscheinen zum Teil in ihrer Reproduktion so, dass sie nahezu 1:1 mit der Originalbildgröße übereinstimmen. Die Canaletto-Schöpfungen aus dem achtzehnten Jahrhundert sind in ihrer Genauigkeit und Wirklichkeitstreue von außerordentlichem historischen Wert. Zu den Autoren, von denen zur Feierstunde gesagt wurde, dass sie hochmotiviert ans Werk gingen, gehören: Prof. Dr. h. c. Werner Schmidt, Dr. Boris Böhm, Diplom-Historiker Manfred Hickmann, Dipl.-Journalist Ren Misterek, Dr. Georg Schmitt, Dr. Albrecht Sturm und Dipl.-Museologe Andrej Pawluschkow. Die Koordinierung der Beiträge sowie die kunsthistorische Bearbeitung übernahm Prof. Schmidt, der die Publikation auch gestaltete und konzipierte. Zur feierlichen Vorstellung des "Pirna-Buches" dankte Forums-Mitglied Dr. Volkmar Hirsch allen Förderern, ohne deren Zutun die bibliophile Kostbarkeit nicht denkbar gewesen wäre - allen voran der Sparkasse Freital-Pirna. Autor Dr. Albrecht Sturm erläuterte den Kunstband aus der Sicht des Architekten und Denkmalschützers und würdigte den Maler als "geistesgeschichtliches Phänomen" mit der Fähigkeit, Architektur, Natur und Gefühle auf ein Gemälde bannen zu können". Autor Ren Misterek beleuchtete die historische Seite des Buches mit der Darstellung über Lebensbilder aus der augusteischen Zeit um 1750. Für ihn sind die Pirnaer Bilder "Momentaufnahmen einer sächsischen Kleinstadt" aus jener Zeit. Bei Oberbürgermeister Bohrig herrschen Stolz, Freude und Genugtuung über die entstandene Präsentation, die "Pirnas würdig" sei. "Es gibt so viele Dinge, für die ich verantwortlich gemacht werde" - im Vorliegenden ist es für etwas ganz besonders gut Gelungenes.

15./16.12.00 Canaletto Forum e. V. - Aktivitäten im 2. Halbjahr Bericht von Annemarie Träger, s. **Anhang**

16.12.00 Schon allein die Vorstellung, dass möglicherweise am 16. Dezember Pirna der "Austragungsort" einer Demonstration der sogenannten "Antifaschistischen Aktion Dresden" werden sollte, bereitete Unbehagen. "Rechte Zeit(en) zurück (zu) schlagen", lautete die Aufforderung auf Pirnaer Plakatwänden. Der Aufruf zur Demonstration erging durch die genannte Dresdner Gruppe. Einem Aufmarsch von Linksextremen wäre wohl ohne Zweifel eine Reaktion von Rechts gefolgt. Vor diesem Aufeinandertreffen ist Pirna durch ein klares Nein vom Landratsamt bewahrt worden. Zur Begründung: Der Veranstalter könne "nach polizeilichen Erkenntnissen nicht gewährleisten, dass der Aufzug ohne Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Pirna verläuft". Die linksextreme Gruppierung versuchte, mit einem Eilantrag an das Verwaltungsgericht Dresden, das Verbot rückgängig zu machen. Da das abgelehnt wurde, will man vor das Bundesverwaltungsgericht gehen. Zur Sicherheit wurden am besagten Sonnabend etwa dreihundertfünfzig Beamte im Pirnaer Stadtgebiet eingesetzt, um eine eventuelle Verbotsmissachtung zu verhindern. Fahrzeuge, Zufahrtsstraßen und Brückenauffahrten wurden kontrolliert. Es kam nirgends zu Zwischenfällen.

18.12.00 Das neue Arbeitsamtsgebäude wurde dem Publikumsverkehr übergeben. Damit erübrigen sich die Gänge in die verschiedenen ehemaligen Außenstellen auf der Rottwerndorfer Straße oder zum Sonnensteiner Schlosspark. Alle Dienste der Behörde, ob nun für Arbeitslose oder Arbeitgeber, befinden sich jetzt unter einem Dach. Ein Wegweiser im Foyer der Behörde verschafft einen Überblick über die Unterbringung der Organisationseinheiten im Haus, die Mitarbeiterinnen am Informationsstand schicken die Ankömmlinge zum jeweiligen Betreuer bzw. Gesprächspartner.

Der Umzug brachte es mit sich, dass die Behörde für drei Tage und die Außenstellen für zwei Tage geschlossen blieben, es gab zudem keinen telefonischen Kontakt mehr. Der Zentralrechner, das "elektronische Hirn", musste ebenfalls umziehen. Die Außenstellen Sebnitz, Dippoldiswalde und Freital bleiben auch zukünftig vor Ort.

19.12.00 Seit Mitte dieses Jahres entsteht das Gebäude der neuen Pirnaer Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes auf der Liebstädter Straße. Für das Gelände wurde ein langfristiger Erbbau-Pachtvertrag geschlossen, so dass der Finanzierung des Hauskomplexes nichts mehr im Weg stand. (Im alten Gebäude auf der Geschwister-Scholl-Straße war das DRK nur Mieter). Der 19. Dezember war ein Tag der Freude für alle siebenundzwanzig Rettungsassistenten und Rettungssanitäter, denn der Einweihungstag des neuen Gebäudes bedeutet für sie, von nun an täglich unter modernen Bedingungen arbeiten zu können. Für die fünf Transport- und Rettungsfahrzeuge stehen neue Hallen zur Verfügung. Der Neubau liegt mit seinem Kostenaufwand bei einer Million Mark. Siebenhundertfünfzigtausend Mark Fördermittel kamen vom Freistaat Sachsen, das Übrige stellte der Landkreis zur Verfügung. Die Firma Bauservice Pirna war mit der Errichtung des Neubaus beauftragt und setzte alles daran, die Inbetriebnahme des zweistöckigen, dringend gebrauchten Gebäudes in kürzester Frist zu bewerkstelligen. Durch einen hohen Anteil Eigenleistungen der Mitarbeiter konnten Kosten eingespart werden. "Zu Baubeginn glaubte niemand daran, dass die Rettungswache schon im Dezember ihrer Funktion übergeben werden kann", gab der Vorsitzende des DRK-

Kreisverbandes, Hans-Jürgen Evers, seiner Freude Ausdruck. Der Kreisstellen-Geschäftsführerin des DRK, Annett Wagner ist es wichtig, die Rettungswache zentrumsnah zu haben und mit guter Anbindung zur späteren Autobahn zu wissen. Die Rettungswache ist tagsüber mit zehn und nachts mit vier Rettungsdienstlern besetzt. Die größte Rettungswache des Landkreises bringt es auf achttausend Einsätze im Jahr.

Das Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes Pirna organisierte am 15./16. Dezember die zweite Weiterbildung für Jugendrotkreuz- und Schulsanitätsdienstgruppen, die dieses Mal auf der Burg Hohnstein stattfand. Etwa achtzig Teilnehmer besuchten Vorträge und Work-Shops, die sich in erster Linie um den Einsatz des Ersthelfers drehten. Die Referenten der Vorträge kamen aus den Reihen der Rettungsassistenten des Kreisverbandes Pirna. Die Themen befassten sich mit den Maßnahmen bei Herzinfarkt, Schlaganfall, Schockzustand. Praktische Übungen zur Wiederbelebung usw. vervollständigten das Seminar als Bildungsreihe, die auf Grund des guten Zuspruchs weitergeführt werden soll. Infolge des ständigen hohen Bedarfs an Blutkonserven ist das DRK unaufhörlich bemüht, Spender zu werben. Plakatwerbung und Aufrufe in den Medien wirken unterstützend. Gegenwärtig werden in Pirna neue Mitarbeiter gesucht, die im Blutspende-Betreuerteam mitwirken wollen. Sie können mit einer Aufwandsentschädigung von einhundertfünfzig Mark im Monat beschäftigt werden. Der Kreisverband rechnet zum Jahresende mit etwa vierhundertsechzig neuen Blutspendern. Auch die seit einem Jahr laufende Tombola-Aktion im sächsischen Raum "Blutspender sind Gewinner" wirbt für weitere Spender. Die Pirnaer Gewinnerin Christine Anger erhielt zur DRK-Veranstaltung am 12. Dezember einen Reisescheck.

19.12.00

Die Würfel für den diesjährigen Fassadenwettbewerb sind gefallen, die fachkundige Jury hat ihr Urteil gefällt. In diesem Jahr bestand sie aus Vertretern von Vereinen, die sich denkmalpflegerischen und künstlerisch-gestalterischen Aufgaben widmen. Der mit dreitausend Mark dotierte erste Preis wurde für das Fachwerkhaus Am Hausberg 9 nicht nur für die liebevoll sanierte Fassade vergeben, sondern auch für die Innenausführung, entsprechend dem Thema "Leben im Denkmal". Den zweiten Preis mit zweitausend Mark Anerkennung erhielt die von der Wohnungsgesellschaft Pirna sanierte Villa Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 6 für restaurierte Jugendstilmalereien, Stuckdecken und für die Außengestaltung. Den dritten Preis erhielt Johann Waltenberger, Schmiedestraße 19, für die Fassade des Tetzels Hauses, die gelungene Wohnbereichsrestaurierung im Renaissancestil und das Gebäude der Lohgerberei im Hof. Darüber hinaus bekam Johann Waltenberger von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz einen Sonderpreis für die vorbildliche Sanierung des Tetzels Hauses. Das im vierzehnten Jahrhundert errichtete Haus wurde von den Baustilen der Gotik und Renaissance beeinflusst. Von späteren Stilepochen oder Veränderungen blieb es weitestgehend unberührt. Anm. zum Tetzels Haus: Für die denkmalgerechte Aufarbeitung und Wiederherstellung des Dachstuhls - des ältesten in Pirna, denn das verwendete Holz stammt aus dem Jahr 1380/81 - erhielt die Lohmen Bau GmbH eine Ehrenurkunde im Wettbewerb "Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege". Dieser Preis wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz nur alle sechs Jahre vergeben. Preise und Anerkennungen gab es für Kirchplatz 2, Rosenstraße 1, Altjessen 76 und das Ärztehaus Siegfried-Rädel-Straße 11. Die

Preisverleihung erfolgte durch Bürgermeister Lang im Rathausfoyer. Dort werden die ausgezeichneten Gebäude als Fotopräsentation drei Wochen lang ausgestellt.

Dezember 00 Zum Verbleib der Beschäftigten der ehemaligen Sächsische Schweiz Fleisch GmbH kann berichtet werden, dass sich fünfzig Frauen und Männer entschlossen haben, Pirna zu verlassen, um im Langenfelder Stammbetrieb von Disselhoff oder in einem brandenburgischen Tochterunternehmen zu arbeiten. "Wir machen alles, Hauptsache wir bekommen wieder eine Arbeit." Zweihundertzweiundvierzig ehemalige Beschäftigte gingen in die Augsburger Projekt- und Trainingsgesellschaft (PTG) mit Sitz im Schlosspark auf dem Pirnaer Sonnenstein. Dort wird ihnen eine Ausbildung in einem befristeten Arbeitsvertrag ermöglicht. Befristet heißt in diesem Fall, untergebracht sein für mindestens sechs und maximal vierundzwanzig Monate bei achtzig Prozent des letzten Nettolohnes. Nach der Durchsetzung dieses Vertrages war von einem gewerkschaftlichen Marathon mit der Firmenleitung die Rede. Den vierzehn Lehrlingen wurde der Ausbildungsabschluss zugesichert. Was nach Ablauf des Auffanggesellschaft-Zeitlimits mit jedem Einzelnen geschehen wird, steht in den Sternen.

Mit dem Wegfall der Pirnaer Fleisch GmbH sind für die Region mancherlei Abstriche zu verzeichnen. So verlor z.B. die Stromversorgung Pirna ihren wichtigsten Kunden. Es handelt sich um eine Größenordnung von etwa einer Million Kilowattstunden im Jahr. Der Stromversorgung Pirna verbleiben noch fünfundzwanzigtausendzweihundert Haushalte, Firmen und Einrichtungen. Da auch andere Stromanbieter mit Preissenkungen um die Gunst der Abnehmer warben, verlor der Pirnaer Energieerzeuger weitere drei Prozent Kunden.

Dezember 00 Es ist an der Zeit, dass Pirnas Jugend endlich wieder einen "Disko-Tempel" bekommt. Gedankliche Vorbereitungen wurden schon seit langem getroffen, der Standort steht bereits fest. Ein festes Gebäude lässt Lärm nicht so sehr nach außen dringen, wie es jetzt bei dem Disko-Zelt im ehemaligen Kunstseidengebiet der Fall ist. Die Anwohner beschwerten sich bereits über die Lautstärke.

24./25./

26.12.00

Gottesdienste in Pirnas Kirchen: In der Marienkirche konnten am Heiligen Abend drei Christvespern besucht werden; eine mit Krippenspiel, eine mit Kantorei und Kurrende und die abschließende Christnacht mit der Kantorei. Es fanden Christvespern im Seniorenheim und in der Zuschendorfer Kirche statt. An den Feiertagen schlossen sich Gottesdienste in den Kirchgemeindezentren Sonnenstein und Copitz an. In der katholischen Kirchgemeinde: Eine Weihnachtsfeier mit Krippenspiel in der Pfarrkirche, eine ökumenische Feier im Seniorenheim Sächsische Schweiz, eine Feier der Christnacht in der Klosterkirche. Zu später Stunde am Heiligen Abend vermittelte der Pirnaer Gospelchor "Sunlight Voices" die Weihnachtbotschaft im Kirchgemeindezentrum Copitz auf etwas andere, als sonst übliche Art. Bei der Aufführung des Rockmusicals "Bethlehem" wirkten als weitere Akteure Mitglieder der Radeberger Band "Signs of Life" mit. Das eine Stunde lang währende Musical ist eine moderne und musikalisch zeitgemäß aufbereitete Botschaft von der Geburt Jesu in einer Fassung für Chor, Solisten und Band. Ulrich Hofmann hatte die Leitung bei dieser Premiere.

Anm.: Die Marienkirche erstrahlte im weihnachtlich-festlichen Glanz und jeder der Andächtigen, der sich - ganz gleich ob nun zu einer Heilig-Abend-Vesper oder zum festtäglichen Gottesdienst - einfand, mag wohl gewünscht haben, dass dieses schöne Gotteshaus weiterhin erhalten bleiben möge. Der Förderverein St. Marien hat sich dahingehend wieder etwas einfallen lassen, indem er Stifterbriefe verkauft, mit denen die Sanierung der wertvollen Deckengewölbe unterstützt werden soll. Die letzte große Restaurierung fand vor genau einhundertzehn Jahren statt. Neue Untersuchungen ergaben, dass noch Großteile der Bemalung aus dem Jahr 1546 erhalten sind. Reinigung und Festigung der sich lösenden Farbschichten sind nun unerlässlich und die durch Nässe in den Randbereichen beschädigten Malereien bedürfen einer schnellen aber auch sehr aufwendigen Sanierung. Die Rekonstruktionskosten dieser einzigartigen spätgotischen Gewölbemalereien kostet drei Millionen Mark. Mit einem Stifterbrief unterstützt jeder Erwerber die Arbeit an einem Deckensegment. Der Aufwand für die verschiedenen großen Segmente bewegt sich in den Bereichen von vierhundert, eintausend, eintausendfünfhundert und zweitausendfünfhundert Mark.

27.12.00 Dass des öfteren ältere Bürger in unserer Stadt hohe Hochzeitsjubiläen feiern, wird sich erwartungsgemäß noch einige Jahre in dieser Anzahl fortsetzen, denn in den Kriegs- und Nachkriegsjahren heiratete man hierzulande jung. So wie Erna und Werner Riedel aus Pirna, die mit neunundsiebzig bzw. achtzig Jahren am 27. Dezember ihre Diamantene Hochzeit feierten. Die frühere Verkäuferin und der ehemalige Planungsleiter haben vier Kinder, sieben Enkel und bisher neun Urenkel.

Zur Statistik: Das Durchschnittsalter der Bevölkerung in Pirna und im Landkreis liegt nach Ermittlungen des Statistischen Landesamtes Kamenz bei dreiundvierzig Jahren.

Dezember 00 Naturbeobachtungen Bericht von Gottfried Hänel, s. **Anhang**

Aus Polizeiberichten

14.12.00 Eine telefonische Bombendrohung sorgte am Nachmittag des 14. Dezember in einer Pratzschwitzer Gaststätte für Aufruhr. Die alarmierte Polizei sperrte sofort die Straße, durchsuchte das Umfeld, fand aber nichts. Nun ermittelt die Kriminalpolizei.

15.12.00 Eine Gruppe Berufsschüler des Copitzer Berufsschulzentrums betrat mutwillig die Pillnitzer Straße, als sich ein sechzehnjähriger Kradfahrer näherte. Dieser konnte der Gruppe nicht mehr ausweichen. Beim Zusammenstoß wurde ein siebzehnjähriger Schüler schwer verletzt. Hoffentlich gab dieser Ausgang den Jugendlichen zu denken.

Erste glatte Fahrbahnen dieses Winters forderten bereits ihren Tribut. Die Personen- und Sachschäden hielten sich dabei noch in den unteren Grenzen. Die Unfallquote im Stadtgebiet war im Dezember vergleichsweise gering. Die höchsten Sachschäden bei Auffahrunfällen lagen bei neuntausend Mark.

31.12.00 Das Raketenfeuerwerk zum Jahreswechsel wollte so schnell kein Ende nehmen. Viele gute Wünsche wurden ausgetauscht und wer von Pirna aus per Handy Neujahrsglückwünsche verteilen wollte, hatte dazu erst ab ein Uhr oder später Möglichkeit, denn das Netz war überlastet. Ein telefonischer Notruf nach Mitternacht bei der Feuerwehr wurde natürlich gehört (s. 01.01.01).